



Bild: Reformierte Kirche Möhlin – Chorbereich [1]

Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit

Hebräer 13,8 (Lutherbibel 2017, LUT)

Wir sind also von einer **großen Schar von Zeugen** umgeben, deren Leben uns zeigt, dass es durch den Glauben möglich ist, den uns aufgetragenen Kampf zu bestehen. ...
Hebräer 12,1 a (Neue Genfer Übersetzung, NGÜ)

Deshalb wollen auch wir – wie Läufer bei einem Wettkampf – mit aller Ausdauer dem Ziel entgegenlaufen. ...
Hebräer 12,1 b (NGÜ)

Was Glaube ist

Was ist denn der Glaube?

Er ist ein Rechnen mit der Erfüllung dessen, worauf man hofft,
ein Überzeugtsein von der Wirklichkeit unsichtbarer Dinge.

Weil unsere Vorfahren diesen Glauben hatten,
stellt Gott ihnen in der Schrift ein gutes Zeugnis aus.

Hebräer 11,1+2 (NGÜ)

Abel

Wie kam es, dass Abels Opfer Gott besser gefiel als das von Kain? Der Grund dafür war Abels Glaube. Weil Abel Gott vertraute, nahm Gott seine Gaben an und stellte ihm damit das Zeugnis aus, dass er vor ihm bestehen konnte. Und durch seinen Glauben redet Abel heute noch zu uns, obwohl er längst gestorben ist.

Hebräer 11,4 (NGU)

Henoch

Wie kam es, dass Gott Henoch zu sich nahm, ohne dass dieser sterben musste? »Niemand«, 'so heißt es ja in der Schrift,' »konnte ihn mehr finden, weil Gott ihn zu sich genommen hatte.« Der Grund dafür war Henochs Glaube. Denn bevor die Schrift von diesem Geschehen berichtet, stellt sie Henoch das Zeugnis aus, dass sein Leben Gott gefallen hatte. Und ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen. Wer zu Gott kommen will, muss glauben, dass es ihn gibt und dass er die belohnt, die ihn aufrichtig suchen.

Hebräer 11,5-6 (NGÜ)

Noah

Nur Noah fand Gnade beim HERRN.

Dies ist seine Geschichte: Noah war ein rechtschaffener Mensch – ganz im Gegensatz zu seinen Zeitgenossen. Er ging seinen Weg mit Gott und hörte auf ihn. Noah hatte drei Söhne: Sem, Ham und Jafet. Die übrige Menschheit aber war vollkommen verdorben, die Erde erfüllt von Gewalt. Wohin Gott auch sah: Überall herrschte Unrecht, denn die Menschen waren alle vom rechten Weg abgekommen. Da sprach Gott zu Noah: »Ich habe beschlossen, alles Leben auf der Erde zu vernichten, denn wo man auch hinsieht, herrscht Grausamkeit. Darum werde ich alles auslöschen!

1. Mose 6,8-13 (HFA)

Noah

Bau dir ein Schiff, die Arche! Mach es aus festem Holz und dichte es von innen und außen mit Pech ab! Drei Stockwerke soll es haben und jedes Stockwerk mehrere Räume. Es muss 150 Meter lang, 25 Meter breit und 15 Meter hoch sein. Setz ein Dach darauf, das einen halben Meter hoch ist, und bau an einer Schiffsseite eine Tür ein! 1.Mose 6,14-16 (HFA)

Aber mit dir will ich einen Bund schließen: Geh mit deiner Frau, deinen Söhnen und Schwiegertöchtern in die Arche! V.18

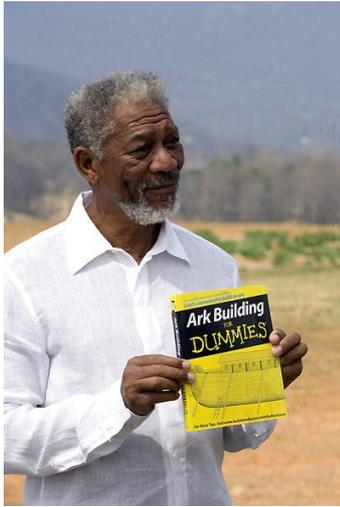
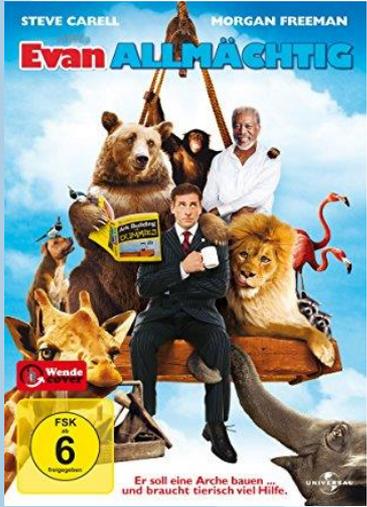
Noah führte alles genau so aus,
wie Gott es ihm aufgetragen hatte 1.Mose 6,22 (HFA)

Noah

Wie kam es, dass Noah nach Gottes Anweisungen eine Arche baute, um seine Familie zu retten?

Der Grund dafür war sein Glaube. Noah nahm die göttliche Warnung ernst, obwohl von dem angedrohten Unheil noch nichts zu sehen war. Durch sein Vertrauen auf Gott verurteilte er `den Unglauben` der damaligen Welt; er selbst aber wurde ein Erbe jener Gerechtigkeit, deren Grundlage der Glaube ist.

Hebräer 11,7 (NGU)



Bilder: Film Evan Allmächtig [3]

Abraham

Wie kam es, dass Abraham dem Ruf Gottes gehorchte, seine Heimat verließ und an einen Ort zog, der ´nach Gottes Zusage` einmal sein Erbesitz sein würde? Warum machte er sich auf den Weg, obwohl er nicht wusste, wohin er kommen würde?

Der Grund dafür war sein Glaube.

Hebräer 11,8 (NGU)



Abraham

Wie kam es, dass Abraham noch in einem Alter, in dem man eigentlich nicht mehr Vater werden kann, die Kraft erhielt, mit seiner Frau Sara, die selbst unfruchtbar war, ein Kind zu zeugen? Auch dafür war sein Glaube der Grund. Abraham war überzeugt, dass der, der ihm einen Sohn versprochen hatte, vertrauenswürdig ist. So stammt also von einem einzigen Mann – noch dazu von einem, dessen Zeugungskraft erloschen war – eine unermesslich große Nachkommenschaft ab, so unzählbar wie die Sterne am Himmel und der Sand am Ufer des Meeres.

Hebräer 11,11-12 (NGU)

Abraham – Isaak - Jakob

- Geschlechtsregister von Sem bis Abram:
häufig den ersten Sohn mit ca. 30 – 35 Jahren
- Terach, Abrahams Vater: mit 70 Jahren den ersten Sohn
- Abram zeugte er wahrscheinlich mit 130 Jahren
- Abram heiratet Sarai. Sarai ist unfruchtbar
- Abraham war 100 Jahre alt bei der Geburt von Isaak
- Er wartete 25 Jahre auf die Verheissung des Sohnes
- Isaak heiratet mit 40 Jahren Rebekka. Sie ist unfruchtbar.
- Isaak und Rebekka warten 20 Jahre auf die verheissenen Nachkommen, bis Esau und Jakob zur Welt kommen
- Jakob heiratet Lea und Rahel. Rahel ist unfruchtbar.
Später bekommt sie dann noch Josef und Benjamin

Weitere Zeugen

- Josef
- Mose
- Rahab
- Gideon
- Barak
- Simson
- Jeftah
- David
- Samuel
- Propheten

MARTIUS

Dorothea Trudel

- Geboren in Hombrechtikon 1813
- Gestorben in Männedorf 1862
- Seelsorgerin
- Gabe der Krankenheilung
- Gründung von Häusern in Männedorf zur Heilung von psychisch und physisch Kranken durch Gebet und Handauflegung
- Sie hatte starken Einfluss auf die Heilungsbewegung
- Ein Prozess wegen unerlaubter ärztlicher Tätigkeit endete schlussendlich 1861 mit einem Freispruch
- Heute ist das Werk bekannt als Bibelheim Männedorf



Dorothea Trudel Zeitungsbericht NZZ vom 14.11.1861 Dorothea Trudel vor dem Zürcher Obergericht



Dorothea Trudel

Feuilleton.

Am 14. November 1716 starb zu Hannover der universelle Gelehrte Gottfried Wilhelm Freiherr von Leibniz, — 1825 zu Baireuth der ausgezeichnete Jean Paul Friedrich Richter. — An demselben Tage wurde 1775 zu Frankfurt a/M. der Kriminalist Paul Anselm Feuerbach, 1779 bei Kopenhagen der Dichter Adam Gottlob Dehleschläger geboren.

Dorothea Trudel von Männedorf vor dem Zürcher Obergericht. 1

h. Der Name der Dorothea Trudel von Männedorf ist ein weit über die Grenzen unsers Kantons hinaus bekannter. Man weiß in der ganzen Schweiz und in den an dieselbe angrenzenden deutschen Staaten, daß die „Heilige“ in Männedorf seit einer Reihe von Jahren die verschiedenartigsten Krankheiten heilt, daß sie eine eigene „Gebetsheilanstalt“ in Männedorf eingerichtet hat, in der jährlich Hunderte von Kranken aufgenommen, und aus derselben geheilt oder auch ungeheilt wieder entlassen werden, und man weiß, daß die Trudel, ein zweiter Doctor Blumhard in Württemberg, ihre wahrhaftigen Wunderkuren lediglich durch Gebet und Handauslegung, höchstens noch

mit Anwendung gewöhnlichen Oeles, also in acht apostolischer Weise, verrichtet.

Dorothea Trudel hat aber kein Patent als Arzt, sie hat auch keine Erlaubniß zu Gründung einer Privatheilanstalt und zu Heilung von Krankheiten, sei es auch nur durch Handauslegung und Gebet — bei der Direktion unserer Medizinal-Angelegenheiten eingeholt. Da nun das Gesetz über das Medizinalwesen in § 1 bestimmt, „daß Niemand sich mit der Heilung von Krankheiten befassen darf, ohne dazu die gesetzliche Berechtigung erlangt zu haben,“ bei Vermeidung erheblicher Buße, und da der § 40 desselben Gesetzes die Errichtung von Privat-Frankenanstalten, insbesondere Privat-Irrenheilanstalten, an die Erlaubniß der Direktion der Medizinalangelegenheiten knüpft, so ist schon hier und da die Frage aufgeworfen worden, wie es wohl komme, daß man die Trudel so ungehindert doktern lasse, ohne gegen sie einzuschreiten, und man hat sich namentlich über die außergewöhnliche Toleranz unserer Ärzte verwundert, die Hunderte von Heilsbedürftigen in der Trudel'schen Anstalt rußten und die wunderliche „Ddde“ gleichwohl ruhig gewähren ließen. Andere waren freilich der Meinung, man könne der „Heiligen“ von Gesetzeswegen wenig anhaben, da sie nur mit den Kranken bete, sie mit Gebet und der Glaubenskraft heile und man solches Zusammenbeten weder der Trudel noch ihren Patienten verbieten könne oder dürfe.

Indessen wie dem auch sein mag, — ganz ungehindert blieb die Trudel doch nicht. Als nämlich schon im Juni 1857 von

Dorothea Trudel

Der Name der Dorothea Trudel von Männedorf ist ein weit über die Grenzen unseres Kantons hinaus bekannter. Man weiss in der ganzen Schweiz und in den an dieselbe angrenzenden deutschen Staaten , dass die „Heilige“ in Männedorf seit einer Reihe von Jahren die verschiedenartigsten Krankheiten heilt, dass sie eine eigene „Gebetsheilanstalt“ in Männedorf eingerichtet hat, in der jährlich Hunderte von Kranken aufgenommen, und aus derselben geheilt oder auch ungeheilt wieder entlassen werden, und man weiss, dass die Trudel, ein zweiter Doctor Blumhard in Württemberg, ihre wahrhaftigen Wunderkuren lediglich durch Gebet und Handauflegung, höchstens noch mit Anwendung gewöhnlichen Oeles, also in ächt apostolischer Weise, verrichtet.

Wir sind also von einer **großen Schar von Zeugen** umgeben, deren Leben uns zeigt, dass es durch den Glauben möglich ist, den uns aufgetragenen Kampf zu bestehen.

Deshalb wollen auch wir – wie Läufer bei einem Wettkampf – mit aller Ausdauer dem Ziel entgegenlaufen. ...

Hebräer 12,1 (NGÜ)

Der Name **Martus** kommt vom Griechischen MARTYS und bedeutet „Zeuge“ (Glaubenszeuge, Augenzeuge). Jesus sagte zu seinen ersten Nachfolgern: „... ihr werdet Kraft empfangen ... und werdet meine Zeugen sein, ...“

- **Quellenverzeichnis**

[1] Bild: Reformierte Kirche Möhlin: www.ref-kirchen-ag.ch/kirchen/moehlin/inneres.php

[2] Zur Chronologie des Alten Testaments von Roger Liebi:

www.rogerliebi.ch/content/biblische-chronologie-und-heilsgeschichte

[3] Film: Evan Allmächtig (Originaltitel *Evan Almighty*) ist eine Filmkomödie des Regisseurs Tom Shadyac aus dem Jahr 2007 mit Steve Carell und Morgan Freeman